

Wolfgang Hackl, Kurt Krolop (Hg.). Unter Mitarbeit von Astrid Obernosterer: Wortverbunden – Zeitbedingt. Perspektiven der Zeitschriftenforschung

Innsbruck u.a.: Studien Verlag 2001, 344 S., ISBN 3-7065-1606-3, € 35,-

Zur Zeitschriftenforschung allgemein wolle, so die Herausgeber, der Sammelband beitragen; tatsächlich aber werden nur literarische Zeitschriften und überdies nur solche österreichischer Provenienz beleuchtet. Immerhin: der so bewusst allumfassend gewählte Titel verschafft dem Werk bei Bibliotheken, Wissenschaftlern und Rezensenten vermutlich mehr Beachtung, als die ‚ehrliche‘ Konzentration auf die eigentlichen Inhalte es bewirkt hätte. – Gerade aufgrund der thematischen Beschränkung irritiert der Eingangsaufsatz über die „Mühe, Zeitschrift zu definieren“ – warum hier plötzlich so allgemein zur ‚Zeitschrift überhaupt‘ und nicht konkret zur literarischen Zeitschrift und ihrer Wesensbestimmung? Ohnehin handelt es sich bei diesem programmatisch gemeinten Beitrag eher um eine (pffiffige) Polemik über die bis weit in die Nachkriegszeit reichende Verwurzelung von Wilmont Haacke in den Sphären des NS-Gedankenguts. – Die dann folgenden einzelnen Beiträge sind, verglichen mit ähnlichen Sammelbänden, von ungewöhnlicher Homogenität. Die Herausgeber begründen dies mit ihrem Anspruch, „die Zeitschriftenforschung als solche kaleidoskopartig zu präsentieren“, kaprizieren sich aber, wie oben erwähnt, auf Literaturzeitschriften. Innerhalb dieser Spezialisierung wird freilich ein sehr breites zeitliches und geographisches Spektrum geboten. Vom Wiener *Humoristen* aus der Mitte des 19. Jahrhunderts über Zeitschriften aus der Blüte der k.u.k.-Monarchie (*Simplicissimus*, *Fackel*, *Die Aktion*, *Donauland*) spannt sich der Bogen bis in die Nachkriegsjahre mit ihren konservativen Literatur- und Kulturzeitschriften *Südostdeutsche Vierteljahrsblätter*, *Wort im Gebirge* und *Wort in der Zeit*. Diese wie auch andere der insgesamt 22 Studien sind fundiert und bieten demjenigen, der – aus welchen Gründen auch immer – Einzelheiten über die weltanschauliche Basis der hier porträtierten Periodica sucht, stets sehr reichliche Nahrung. Was indes zu kurz kommt, ist das einigende Band, der gemeinsame Bezugspunkt aller Einzeluntersuchungen. Die „Perspektiven der Zeitschriftenforschung“, die der Untertitel etwas vollmundig verspricht,

bleiben unklar und können kaum durch teilweise brillante Spezialrecherchen und -ergebnisse kompensiert werden.

Abschließend sollen zwei Beiträge besonders lobend erwähnt werden; nicht deshalb allein, weil sie den Rahmen der Aneinanderreihung von monographischen Zeitschriftenporträts methodisch sprengen, sondern auch deshalb, weil sie als einzige methodische Zugänge an die Zeitschriftenforschung vorstellen und darüber hinaus zeitgenössische technische Möglichkeiten wegweisend einsetzen. Elfriede Pöder beschreibt praxisnah ihre Erfahrungen mit einer Datenbank für die deskriptiv-analytische Zeitschrifteninhaltsbibliografie; Günter Mühlberger und Kurt Habitzel schildern ihr Projekt der Digitalisierung österreichischer Literaturzeitschriften. Mehreres ist hier bemerkenswert: die Metadaten liegen nicht in einer Datenbank vor, sondern auch als Textdatei – die Eingabe spezifischer deskriptiver Daten wie etwa des Zeitschriftentitels „Österreichische Frauenwelt“ in die Suchmaschine Google führt direkt auf die 386 gescannten Zeitschriftenseiten der Jahre 1911 bis 1920. Dies funktioniert nicht nur in der Theorie des Aufsatzes, sondern auch im eigenen Versuch ganz hervorragend (www.literature.at). Zugleich werden die gescannten Seiten übrigens einem Texterkennungsprogramm unterzogen; der, vermutlich aus Personalmangel, unkorrigiert belassene Volltext soll demnächst gleichfalls im Netz zugänglich sein. Diese beiden, den Band abschließenden Beiträge zeigen Wege auf, die traditionelle Zeitschriftenforschung vermutlich vollends zu revolutionieren.

Martin Hollender (Berlin)

Hinweise

Jarren, Otfried, Hartmut Weßler (Hg.): Journalismus - Medien - Öffentlichkeit. Eine Einführung. Wiesbaden 2002, 413 S., ISBN 3-531-13514-7.

Seefeldt, Jürgen, Ludger Syré: „Portale zur Vergangenheit und Zukunft“ - Bibliotheken in Deutschland. Hildesheim 2003, 115 S., ISBN 3-487-11712-6.

Zelizer, Barbie, Stuart Allan (Hg.): Journalism after September 11th. London 2002, 248 S., ISBN 0-415-28799-5.